

S. auch *Adelungs Magazin für die deutsche Sprache*, 2 B. 3 St. 78 S. Dafs er sich einen *diener* oder Dienstmann zu *montfort* nennt, beweiset, dafs er im Dienste eines *Grafen von Montfort* war, dessen Namen auch um jene Zeit vorkömmt. Der *Schenck Cunratte von Winterstetten*, auf dessen Gesuch *Rudolf* diels Gedicht verfertigt, ist wahrscheinlich derselbe, den *Crusius* in seiner *Kronik von Schwaben* *Conrad von Taun Schenk zu Winterstetten Herr von Niffen*, nennt, und der um das Jahr 1200 lebte. Am Ende des Gedichtes sagt *Rudolf*:

Mich bat ain tugent reycher helt —

— Das ist *der Schenck Conratt*

*Von Wynnterstetten* —

Ich muß noch anführen, dafs ich die Handschrift No. 323. erst gegen das Ende meines Aufenthalts in Rom entdeckt habe, als ich schon lange den Auszug aus No. 4. gemacht hatte, und dafs meine Zeit nicht zureichte, jene gehörig zu benutzen, und überall zu vergleichen. Der Anfang von No. 323. ist: